

**CORONA-TICKER**  
GZO versorgt mehr Patienten

**ODENWALDKREIS** (jös). Die Zahl der Covid-Patienten im Erbacher Kreiskrankenhaus ist deutlich gestiegen: Derzeit werden dort elf Patienten mit Corona-Infektion behandelt, einer von ihnen auf der Intensivstation. Ende vergangener Woche waren es im Gesundheitszentrum lediglich drei Personen auf der Normalstation; sechs Testergebnisse stehen dort aktuell noch aus. In Kliniken außerhalb des Kreises befinden sich vier (3) weitere Odenwälder. Auch die 7-Tage-Inzidenz hat sich erhöht und liegt nach Berechnung des Robert-Koch-Instituts nun bei 415,5.

Wie das Landratsamt in seinem Lagebericht von Dienstag weiter ausführt, sind seit der vorangegangenen Meldung von Freitag 190 neue positive Corona-Testergebnisse registriert worden, deren Gesamtzahl erhöht sich damit auf 39.668. Davon gelten 39.095 Personen als genesen (plus 156), 239 sind verstorben (unverändert). Im Kreis sind 334 akute Infektionen verzeichnet.

Von den 402 Corona-Fällen der vergangenen sieben Tage, die die Basis für die Berechnung der Inzidenz bilden, gab es mit 140 die meisten im Raum Erbach/Michelstadt (Erbach 64, Michelstadt 76). In der Untertal waren es 95 Fälle (Höchst 39, Breuberg 36, Lützelbach 20), im Gersprenztal 73 (Reichelsheim 32, Brensbach 17, Fränkisch-Crumbach 24), in Bad König/Brombachtal 49 (Bad König 35, Brombachtal 14) und in Mossautal/Oberzent 45 (Mossautal 11, Oberzent 34).

Von Sandra Breunig

**BAD KÖNIG/ ETZEN-GESÄSS.** „Greenwashing“ ist nicht die Sache von Ludwig Leitermann, Inhaber des gleichnamigen Unternehmens im Bad König Stadtteil Etzen-Gesäß. Statt der Firma einen umweltfreundlichen Anstrich zu geben, der in Realität nicht existiert, setzt Leitermann auf Nachhaltigkeit, die Bestand hat.

Unlängst hat das Unternehmen auch mithilfe von europäischen Fördergeldern für die regionale Entwicklung für 300.000 Euro ein neues CNC-Bearbeitungselement gekauft, das jährlich 86 Tonnen Kohlendioxid einspart. „Neben der Steigerung von Effektivität ging es vor allem darum, Abfälle zu reduzieren“, erklärt Leitermann.

Das Unternehmen, das seit 1928 besteht, hat sich auf die Herstellung dekorativer Oberflächen für Möbel, Verbundplatten, Brandschutztüren und andere Zulieferteile spezialisiert. „Weniger Abfall innerhalb der Produktion bedeuten weniger CO2-Ausstoß“, so Leitermann. Mit Unterstützung einer externen Beratungsfirma habe man ein Konzept erstellt, um die Förderung zu erhalten. „Das haben wir stramm durchgezogen.“

Genau 82.000 Euro gab es zum Kauf der neuen, etwa sieben mal vier Meter großen Produktionsmaschine

## Gegen die „Schwarzmalerei“

Unternehmen Leitermann in Etzen-Gesäß trotz der Krise auch mit Nachhaltigkeit bei Produktion



300 000 Euro hat das Bad König Unternehmen Leitermann in die Neuanschaffung einer Produktionsmaschine investiert. Weil das Element im Jahr 86 Tonnen CO2 einspart, gab es europäische Fördergelder in Höhe von 82 000 Euro dazu. Damit können Inhaber Ludwig und Nicole Leitermann die Produktion optimieren.

Foto: Dirk Zengel

dazu, die sowieso geplant gewesen sei, eine Förderung sei jedoch „nice to have“. „Extra für die Bedienung haben wir zum 1. Januar einen neuen Mitarbeiter eingestellt, der sich federführend um die neue Maschine kümmert, ein weiterer Arbeitsplatz ist in Vorbereitung.“ Nicht einfach sei es, geeig-

nete Mitarbeiter zu finden, sagt Leitermann. „Der Markt ist wie leergefegt, nicht nur in unserer Branche.“ Dabei müssten die Bewerber vor allem zuverlässig und pünktlich sein, ergänzt Nicole Leitermann. „In der Regel sind bei uns Quereinsteiger oder gelernte Schreiner tätig, die speziell auf die An-

forderungen im Unternehmen angelert werden.“ Schwerwiegender als das Personalproblem seien die aktuellen Preissteigerungen für Energie, Rohstoffe und Logistik. „Wir rechnen mit dem Vier- bis Fünffachen der bisherigen Energiekosten“, so Ludwig Leitermann. Die Fotovoltaik-Anlage auf

dem Dach decke natürlich nur einen kleineren Teil des Strombedarfs ab, aber auch das helfe. Daneben benötigt das Unternehmen Flüssiggas und Öl, geheizt wird mit Holzabschnitten. „Man darf nicht in Schwarzmalerei verfallen“, sagt Nicole Leitermann, aber irgendwann ist die Schmerzgrenze er-

reicht.“ „Extrem rückläufig“ sei die Nachfrage für den Bereich Innenausbau. „Man merkt, dass die Leute angesichts der erwarteten Steigerung der Lebenshaltungskosten kein Geld mehr ausgeben.“

Leitermann reagiert auf die Marktveränderung mit veränderten Produktionszeiten und mehr Flexibilität im Ablauf. Bereits die Finanzkrise von 2008 habe man überstanden, im Jahr 2016 habe der größte Kunde Insolvenz anmelden müssen. „Aber wir haben ein solides, überschaubares Unternehmen mit 36 Mitarbeitern und agieren anders als etwa ein aktiennotierter Konzern, haben eine andere Philosophie“, so Nicole Leitermann.

Seit dem widerrechtlichen Einmarsch der Russen in die Ukraine drehe sich die Welt anders. „Viele Wert- und Rohstoffe kamen zuvor aus Russland, die nun nicht mehr eingeführt werden dürfen.“ Das verknappe etwa das Holzangebot zusätzlich. Die Kunden könnten weitere Preissteigerungen, die es auch beim Bad König Unternehmen gibt, nicht mehr stemmen. Ludwig Leitermann weiß: „Das kann der Markt nicht verkraften.“ Leitermanns ind dennoch optimistisch: „Uns gibt es inzwischen in der dritten Generation. Bisher haben wir jede Krise gemeistert.“

- Anzeige -

Kostenlose Schätzwoche bei uns oder auch bei Ihnen zuhause RUFEN SIE UNS JETZT AN!

**Happy Hour**  
von 9-12 Uhr  
Ab 100 g Gold erhalten Sie einen Bonus von 50,- Euro!

## Antik Galerie Bach

Ankaufstag Mittwoch <b>21.</b> Sept. 2022	Ankaufstag Donnerstag <b>22.</b> Sept. 2022	Ankaufstag Freitag <b>23.</b> Sept. 2022	Ankaufstag Samstag <b>24.</b> Sept. 2022
--	--	---	---



**Wir zahlen mehr als jeder Gold-Ankäufer für ihr Gold/Silber.**

**Ankauf von Goldschmuck aller Art. Altgold, Bruchgold, Münzen, Barren, Platin sowie gut erhaltene Ringe, Broschen, Ketten (Armbänder bevorzugt in breiter Form), Colliers, Medaillons, Golduhren – auch defekt**

**Aktionsankauf**  
Wir kaufen an - sofort Bargeld! Höchstpreise für Gold & Silber

- Altgold
- Bruchgold
- Feingold
- Schmuck
- Goldbarren
- Goldmünzen
- Uhren (Taschenuhren, Golduhren)
- Zahngold (auch mit Zähnen)
- Silber
- Silberbesteck
- Silberbarren
- Silbermünzen
- Sammlermünzen
- Perlenketten
- Korallen
- Bernsteine
- 1. und 2. Weltkrieg (Orden, Dokumente, Abzeichen)
- Zinn
- Antiquitäten

**Haben Sie einen gebrauchten Pelz, den Sie vererbt bekommen haben oder haben Sie einen alten Pelz zuhause, den Sie gerne verkaufen möchten? Dann sind Sie bei uns genau richtig!**

**Wir zahlen bis zu 7.000€**  
In Verbindung mit Gold auch defekt

**Antiquitäten-Ankauf - mit Liebe zur Kunst seit der dritten Generation**

Der Antiquitäten-Ankauf hat in der Familie Tradition und wird auch in der dritten Generation gewissenhaft und leidenschaftlich betrieben – überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie uns, in Groß-Zimmern.

Besitzen Sie antike Möbel oder Uhren, Skulpturen, Keramik oder Schmuckstücke und möchten sich von diesen trennen? Die Antik-Galerie-Bach in Groß-Zimmern ist hierfür die richtige Adresse. Mit einer seit drei Generationen gepflegten Sorgfältigkeit und der charakteristischen Leidenschaft für Antiquitäten begutachten unsere Fachleute Ihre Wertgegenstände. Nach eingehender Schätzung kann Ihnen ein fairer Preis unterbreitet werden, auf Wunsch erhalten Sie eine direkte Barauszahlung. Verabreden Sie für eine Begutachtung direkt einen Termin unter 06071 738 34 71. Sollten Sie an einem Antiquitäten-Ankauf durch die Antik-Galerie-Bach interessiert, aber nicht in der Lage sein, persönlich zu besuchen, kommt ein Fachmann/Frau auch gerne direkt bei Ihnen vorbei.

**Ohne Risiko! Unverbindliche Beratung. Transparente Abwicklung. Seriöser Ankauf. Sofortige Barauszahlung.**

**Hausbesuche bis zu 100 km kostenlos!**

**Öffnungszeiten**  
Mo-Sa von 9:00 – 18:00 Uhr

**Tel. 06071 738 34 71**

Wir übernehmen Ihre Spritkosten bis zu 20€ bei Verkauf

Lassen sie ihren Schmuck von uns kostenlos begutachten bevor Sie ihn verkaufen!

Erfahren Sie mehr über Ihren Verkauf von kostbaren, antiken Schätzen und besuchen Sie uns in Groß-Zimmern Wir freuen uns auf Ihren Besuch.